

Jagd, Naturschutz und PFAS

Die Vorstandsmitglieder des Bauernverbands Appenzell Ausserrhoden (BVAR) diskutierten mit den Sitzungsgästen Andres Scholl und Silvan Eugster über verschiedene Themen rund um Jagd und Naturschutz. Zudem wurde an drei öffentlichen Veranstaltungen zum Thema PFAS informiert.

Text: Priska Frischknecht

Diese Sitzung des Vorstands des Bauernverbands Appenzell Ausserrhoden (BVAR) ermöglichte einen offenen Austausch mit Andres Scholl, Leiter Abteilung Natur und Wildtiere, und Wildhüter Silvan Eugster. Besonders diskutiert wurden die Auswirkungen der Hirschpopulation auf die Nutzung der Alpweiden. Weitere Informationen trugen zu einem besseren gegenseitigen Verständnis der Aufgaben und Herausforderungen bei.

Neubesetzung Jagdkommission

Walter Zellweger tritt per Ende Mai 2026 aus der Jagdkommission von Appenzell Ausserrhoden zurück. Mit dem nötigen Fachwissen und seinem Engagement nimmt Christian Brunner ab 1. Juni 2026 Einsitz in dieser Kommission.

Weiden nur leicht belastet

Das Rotwild unterscheidet sich in seiner Lebensweise deutlich vom Rehwild. Während Rehe flächendeckend verteilt leben, bewegt sich das Rotwild in Rudeln und unternimmt saisonale Wanderungen über die Kantonsgrenzen hinaus. Mittels GPS-Sendern konnte das Bewegungsverhalten einzelner Tiere eindrücklich dokumentiert werden. Seit 2020 ist ein leichter Anstieg



Die Schwägalp ist Sömmungsgebiet und eidgenössisches Jagdbanngebiet Säntis.

Bild: Andres Scholl

des Rotwildbestands zu verzeichnen. Ziel der Jagdverwaltung und der Jägerschaft von Appenzell Ausserrhoden ist ein stabiler Bestand sowie ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis.

Gemäss aktuellem Wissensstand verursacht das Rotwild keinen messbaren Futterverlust auf den einzelnen Wiesen und Weiden. Rotwild zieht während der Nacht über weite Flächen zur Äsung. Somit ist die Belastung einzelner Weiden gering. Landwirte und Äpler haben oft einen anderen Eindruck. Sie sehen die Hirsche in der Dämmerung vom Wald auf ihre Weide austreten und gehen davon aus, dass diese Tiere die ganze Nacht dort äsen. Das dokumentierte Verhalten des Rotwilds zeigt jedoch eindeutig, dass Hirsche während einer Nacht zur Futteraufnahme grössere Strecken zurücklegen. Ausserrhoder Bewirtschafter mit Fragen rund um das Rotwild können gerne Wildhüter

Silvan Eugster kontaktieren, um offene Fragen zu besprechen.

Verbiss wird erfasst

Im Gegensatz zu den landwirtschaftlichen Flächen bestehen in Appenzell Ausserrhoden für den Wald seit längerem Kontrollen zur Überprüfung des Wildverbisses bei der Waldverjüngung. Im Rahmen dieser Verjüngungskontrollen werden die Verbissintensitäten an jungen Bäumen durch Förster und Jäger jährlich gemeinsam erhoben. Während im Vorder- und Mittelland eine eher geringe Verbissintensität zu verzeichnen ist, ist die Verbissintensität im südlichen Hinterland tendenziell höher. Mögliche Ursachen dafür sind die weniger wüchsigen Standorte in höheren Lagen, dem Hauptlebensraum des Rotwilds, und die eingeschränkten Bejagungsmöglichkeiten im eidgenössischen Jagdbanngebiet Säntis. Der Vorstand stellte an diesem Austausch fest, dass die enge Zu-

sammenarbeit mit Jagdverwaltung und Landwirtschaft zeigt, dass die Strategie im Wildtiermanagement greift. Andres Scholl und Silvan Eugster ist es wichtig, alle Beteiligten einzubinden, gemeinsam gute Lösungen zu finden und die Zusammenarbeit laufend zu verbessern.

Gratis PFAS-Tests für Bauern

An drei öffentlichen Veranstaltungen konnten sich Ausserrhoder Bäuerinnen und Bauern über das geplante Vorgehen in der Untersuchungskampagne bei PFAS informieren.

Die freiwillige Teilnahme an der Beprobungskampagne von Milch und Wasser aus privaten Quellen ohne Anschluss ans öffentliche Trinkwassernetz wurde positiv aufgenommen. Sie ermöglicht den Landwirtinnen und Landwirten, Gewissheit zu erlangen, um bei erhöhten Wer-

ten frühzeitig entsprechende Massnahmen zur Reduktion von PFAS-Werten treffen zu können, bevor ein allfälliger Höchstwert bei der Milch in wenigen Jahren eingeführt wird. Der BVAR unterstützt die Kampagne und empfiehlt allen Betrieben eine Teilnahme. Mit kostenlosen Wasser- und Milchtesten hilft der Kanton Ausserrhoden betroffenen Landwirtschaftsbetrieben, mögliche PFAS-Belastungen frühzeitig zu erkennen und gezielt zu handeln. Die Beprobung ist für Teilnehmende gratis, die Kosten übernimmt der Kanton.

Die Ausserrhoder Betriebe können sich bis zum 10. Oktober beim Amt für Landwirtschaft (071 353 67 52)



oder über den QR-Code für Milch- und Wasserproben anmelden.

NOTIZ

Viehschauen in Bildern



Bild: Petra Mullis

Bunte Impressionen aus der Leserschaft: Diese Galerie zeigt die schönsten Momente der Viehschauen der letzten zwei bis drei Jahre – voller Tradition, stolzer Züchter und Tiere sowie ländlicher Atmosphäre. QR-Code scannen und Bilder geniessen. *red.*



Stiftung St. Galler Landwirtschaft

Verabschiedung von Toni Huber

Nach 15 Jahren engagierter Tätigkeit im Stiftungsrat der Stiftung St. Galler Landwirtschaft wurde Toni Huber aus Oberhelfenschwil an der Sitzung vom 17. September offiziell verabschiedet. Acht Jahre stand er als Präsident an der Spitze des Gremiums und prägte die Arbeit der Stiftung wesentlich.

Während 15 Jahren engagierte sich Toni Huber aus Oberhelfenschwil in der Stiftung St. Galler Landwirtschaft, 8 Jahre davon als deren Präsident. Besonders am Herzen lagen Toni Huber stets die Bauernfamilien. Ihr Wohl und ihre Anliegen stellte er konsequent in den Mittelpunkt seines Wirkens. Ein wichtiger Meilenstein seiner

Präsidenschaft war die Leitung des Umbaus der Geschäftsliegenschaft in Flawil, den er mit Weitblick und Sorgfalt begleitete.

Anlässlich seiner letzten Sitzung am 17. September sprach der Stiftungsrat Huber dankbare Worte für seinen langjährigen Einsatz aus und überreichte ihm ein kleines Geschenk als Zeichen der Wertschätzung. Der frisch pensionierte Oberhelfenschwiler, der sein Mandat im Oktober niederlegen wird, nahm die Anerkennung sichtlich bewegt entgegen.



Toni Huber

Bild: zVg.

Die Mitglieder des Stiftungsrats wünschen Toni Huber für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute und hoffen, dass er die neugewonnene Zeit mit seiner Familie und seinen persönlichen Interessen in vollen Zügen geniessen kann. *sgbv.*

Über die Stiftung St. Galler Landwirtschaft

Die Stiftung unterstützt unter anderem Bäuerinnen und Bauern in Notlagen und engagiert sich im sozialen Bereich sowie für nachhaltige Projekte in der Landwirtschaft. Infos unter: www.stiftung-sgl.ch *pd.*